

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| 1. EINLEITUNG: HEIMERZIEHUNG ALS FAMILIENUNTERSTÜTZENDE HILFE – ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN SYSTEMATISCH GESTALTEN | 8 |
| 1.1 Zum Projekt „Heimerziehung als familienunterstützende Hilfe“ | 9 |
| 1.2 Zum Begriff „familienunterstützende Hilfe“ | 12 |
| 1.3 Zur Grundidee familienunterstützender Heimerziehung | 14 |
| 1.4 Zum Aufbau des Praxishandbuchs | 15 |
| 1.5 Zum Dank | 17 |
| 2. ZIELSETZUNGEN, SPANNUNGSFELDER UND GRUNDPRÄMISSEN ZUR ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN | 18 |
| 2.1 Zielsetzungen der Zusammenarbeit mit Eltern im stationären Kontext | 19 |
| 2.1.1 Zusammenarbeit mit Eltern im Interesse der Entwicklung des Kindes/Jugendlichen | 19 |
| 2.1.2 Zusammenarbeit mit Eltern, um die Beziehung zwischen dem Kind und seiner Mutter/seinem Vater zu fördern und zu klären | 21 |
| 2.1.3 Zusammenarbeit mit Eltern, um an den Bedingungen in der Herkunftsfamilie zu arbeiten, die zur Heimunterbringung geführt haben | 23 |
| 2.1.4 Zusammenarbeit mit Eltern zur Klärung von Rückkehroptionen in die Herkunftsfamilie | 24 |

| | |
|--|-----------|
| 2.2 Spannungsfelder in der Zusammenarbeit mit Eltern | 24 |
| 2.2.1 Kinder und Eltern gleichermaßen in den Fokus der Hilfe stellen | 25 |
| 2.2.2 Hoher Stellenwert der Elternarbeit, aber oftmals fehlende Konzepte und Rahmenbedingungen | 26 |
| 2.2.3 Alltägliches Zusammenleben im Heim und individuelle zielorientierte Hilfestaltung | 28 |
| 2.3 Grundprämissen zur Zusammenarbeit mit Eltern | 29 |
| 2.3.1 Zur fachlichen Grundhaltung in der Zusammenarbeit mit Eltern | 30 |
| 2.3.2 Beteiligung, Motivation und Ziele der Eltern | 32 |
| 2.3.3 Zum Verhältnis der Ziele der Eltern zu den Zielen der Fachkräfte und Auflagen | 35 |
| 2.3.4 Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung anleiten und unterstützen | 38 |
| 3. ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN GESTALTEN – METHODISCHE ANSÄTZE UND UNTERSTÜTZENDE INSTRUMENTE | 42 |
| 3.1 Die Zusammenarbeit mit Eltern fallbezogen adäquat einschätzen und umsetzen – Ein Überblick | 43 |
| 3.2 Der Hilfebeginn als Schlüsselprozess für die Initiierung gelingender Zusammenarbeit | 52 |
| 3.2.1 Das Vorstellungsgespräch und die Vorbereitung der Aufnahme Botschaften von Seiten der Fachkräfte an Eltern | 53 58 |
| 3.2.2 Das Aufnahmegespräch und die Ausgestaltung der Aufnahme | 60 |
| 3.2.3 Unterstützendes für Eltern und junge Menschen in der ersten Zeit der Heimunterbringung | 65 |
| 3.2.4 Handlungsstrategien bei kurzfristiger Aufnahme und Inobhutnahmen | 67 |
| 3.2.5 Den Hilfebeginn in der Kooperation von öffentlichem und freiem Träger gestalten | 68 |

| | |
|--|------------|
| 3.3 Sozialpädagogische Diagnostik hinsichtlich der Zusammenarbeit mit Eltern | 70 |
| 3.3.1 Ziele der sozialpädagogischen Diagnostik mit Eltern zu Hilfebeginn | 72 |
| 3.3.2 Prozessschritte und Handlungsstrategien der sozialpädagogischen Diagnostik mit Eltern zu Hilfebeginn | 73 |
| 3.3.3 Qualitätsstandards der sozialpädagogischen Diagnostik | 75 |
| 3.3.4 Inhalte und Methoden der sozialpädagogischen Diagnostik unter dem Blickwinkel der Zusammenarbeit mit Eltern | 77 |
| 3.3.5 Bündelung und Bewertung der Erkenntnisse Exkurs: Handlungsstrategien in der Arbeit mit nicht präsenten Eltern | 87 89 |
| 3.4 Beteiligungsorientierte Hilfe- und Erziehungsplanung | 102 |
| 3.4.1 Verfahrens- und Qualitätsstandards der Hilfeplanung | 103 |
| 3.4.2 Stärkung der Zusammenarbeit mit Eltern im Rahmen der Hilfe- und Erziehungsplanung | 108 |
| 3.5 Unterstützung der Eltern in einem eigenständigen Arbeitsprozess | 114 |
| 3.5.1 Übungs- und Lernkontexte mit und für Eltern ausgestalten | 115 |
| 3.5.2 Generelle Standards der Zusammenarbeit mit Eltern | 122 |
| 3.6 Notwendige Rahmenbedingungen und Strukturen | 138 |
| 3.6.1 Festlegung von Standards der Zusammenarbeit mit Eltern | 139 |
| 3.6.2 Zur Finanzierung der Leistungen der Zusammenarbeit mit Eltern | 141 |
| 3.6.3 Modelle zur Umsetzung der Unterstützung von Eltern in einem eigenständigen Arbeitsprozess | 147 |

| | | |
|-----------|--|------------|
| 4. | AUSGEWÄHLTE EVALUATIONSERGEBNISSE UND EINSCHÄTZUNGEN ZUM IMPLEMENTIERUNGSPROZESS | 152 |
| 4.1 | Ausgewählte Evaluationsergebnisse: Systematische Zusammenarbeit mit Eltern kann gelingen und lohnt sich | 153 |
| 4.2 | Gelingensfaktoren im Implementierungsprozess und zielführende Unterstützungsstrukturen | 161 |
| 5. | ZIELGRUPPENSPEZIFISCHE ANFORDERUNGEN AN DIE ARBEIT MIT ELTERN | 170 |
| 5.1 | Zusammenarbeit mit Eltern in Fällen von Kindeswohlgefährdung | 171 |
| 5.1.1 | Kriterien zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung und Zielperspektive der Zusammenarbeit mit Eltern | 173 |
| 5.1.2 | Notwendigkeiten in der Zusammenarbeit mit Eltern in Fällen von Kindeswohlgefährdung | 176 |
| 5.1.3 | Spezifische Anforderungen zu Hilfebeginn in Fällen von Kindeswohlgefährdung | 181 |
| 5.1.4 | Handlungsstrategien in der Zusammenarbeit mit Eltern im Kontext von Kindeswohlgefährdungen | 187 |
| 5.1.5 | Zieldienliche Rahmenbedingungen auf Fachkräfteebene | 197 |
| 5.1.6 | Folgerungen für die Elternarbeit in Fällen von Kindeswohlgefährdung | 199 |
| 5.2 | Zusammenarbeit mit psychisch erkrankten Eltern | 200 |
| 5.2.1 | Zur Bedeutung psychischer Erkrankung eines Elternteils für die Erziehung und Entwicklung der Kinder | 203 |
| 5.2.2 | Zusammenarbeit mit psychisch erkrankten Eltern – Anforderungen und Herausforderungen für die Heimerziehung | 208 |
| 5.2.3 | Kinder psychisch erkrankter Eltern im Rahmen der Heimerziehung begleiten und unterstützen | 233 |
| 5.2.4 | Notwendige Rahmenbedingungen zur Umsetzung der entwickelten Handlungsansätze in der Zusammenarbeit mit psychisch erkrankten Eltern | 240 |
| 5.2.5 | Ausblick | 244 |

| | | |
|------------|--|------------|
| 5.3 | Jugendliche Mädchen und die Zusammenarbeit mit ihren Eltern | 245 |
| 5.3.1 | Mädchen in der Heimerziehung – zentrale Forschungsergebnisse | 246 |
| 5.3.2 | Zusammenarbeit mit Eltern jugendlicher Mädchen im Heim – Anforderungen resultierend aus Entwicklungsaufgaben, Lebensort Heim und Biografie | 249 |
| 5.3.3 | Schlussfolgerungen für die Zusammenarbeit mit jugendlichen Mädchen und ihren Eltern im Rahmen der Heimerziehung | 261 |
| 5.3.4 | Anforderungen an die Fachkräfte bezüglich der Zusammenarbeit mit jugendlichen Mädchen und ihren Eltern | 274 |
| 6. | LITERATURVERZEICHNIS | 278 |
| 7. | ANHANG | 284 |
| | Instrument zur Ausgestaltung des Erstgesprächs mit der Familie in der Einrichtung | 285 |
| | Instrumente der Hilfeplanung | 295 |
| | Projektbeteiligte Einrichtungen | 306 |